

Liebe Freunde der Behindertenberatung!

„Bald nun ist Weihnachtszeit...“ klingt es über die Weihnachtsmärkte und in den Radios. Damit geht auch ein weiteres Arbeitsjahr in der Diakonie Behindertenberatung in Dippoldiswalde und Umgebung zu Ende und es gibt vieles zu berichten.

Wie im letzten Freundesbrief versprochen, möchte ich Ihnen vom **Fotokurs** erzählen. Die Anmeldeliste war schnell gefüllt und so konnten wir am 30. Mai mit 12 Teilnehmern und 2 Assistenten den Kurs starten. Einige Lernende hatten einen eigenen Fotoapparat mit. Dazu konnte ich vier weitere Kameras, die in einem früheren Projekt angeschafft wurde, zur Verfügung stellen. Alle lernten den Fotoapparat an- und ausschalten und mit der Automateinstellung Fotos schießen. Am ersten Nachmittag fotografierten wir die Gebäude rund um den Markt und die Kirche. Am zweite Nachmittag haben wir im Rosenpark Blumen und Bäume fotografiert. Dann haben wir durch einen goldenen Rahmen Porträts aufgenommen



und sehr viel Spaß dabei gehabt. Ein Spaziergang auf die Reichstädter Höhe gab den **Blick auf die Stadt Dippoldiswalde** frei und es z.B. entstand dieses wunderschöne Bilder von Anja Otremba. Zum Schluss haben wir noch die Bilder besprochen und eine Auswahl für einen Kalender

getroffen. Der ist jetzt bestellt und wird die Teilnehmer das ganze nächste Jahr an die Kursnachmittage erinnern.

Im neuen Jahr werde ich folgende **Bildungskurse** anbieten: Handarbeiten, Lebensgeschichten erzählen, Kochkurs, Fotokurs, Backkurs, Kegeln, drei Bastelkurse und für die Senioren mit Behinderung einen Vormittagskurs. Das wird ein umfangreiches Angebot und ich hoffe auf rege Beteiligung der Bewohner der Wohnheime und der Mitarbeiter der Werkstatt für behinderte Menschen. Ich bin gespannt, ob sich die ehemaligen Mitarbeiter der Werkstatt, die in den letzten Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, einladen lassen in den Seniorenkurs zu

kommen. Er soll eine Möglichkeit sein, regelmäßig Kontakte außer der eigenen Wohnung oder im Wohnheim zu pflegen und erlernte Fähigkeiten zu erhalten und zu festigen.

Die **Weiterbildung zur Geschwisterfachkraft** fordert jetzt eine Projektarbeit zu schreiben und dabei Ideen für die Umsetzung des Gelernten zu entwickeln. Da bin ich gerade dabei und merke, wie mir dieses Thema am Herzen liegt und welche gute Resonanz ich erhalte, wenn ich mit Kolleginnen und Kollegen darüber spreche.

Ich freue mich darauf, ab Januar 2017 wieder **30 Stunden in der Behindertenberatung** zu arbeiten und meine Zeit auch für die Geschwisterarbeit einsetzen zu können.

Meine Arbeit in der Familienberatung habe ich beendet und mich Mitte Dezember von meinen Klienten und Kolleginnen dort verabschiedet. In den letzten zwei Jahren habe ich vieles in der Arbeit mit Familien gelernt, was mir sicher auch in der Geschwisterarbeit zu gute kommen wird.

Anfang Dezember haben wir mit den beiden **Behindertengruppen** Advent gefeiert. Neben einer Andacht und Geschichten gab es ein gutes Kaffee trinken mit leckeren Stollen, den uns ein Bäcker aus einem Nachbarort von Dippoldiswalde gesponsert hat. Ihm sei herzlich gedankt, auch wenn er nicht namentlich genannt werden will. Der Abschluss bildete der Gesang des Kammerchores für die Heimbewohner und unsere Gruppen.

An diesem Nachmittag haben wir festgestellt, dass die Teilnehmer des ehemals großen Behindertenkreises so wenige geworden sind, dass wir 2017 nur noch ein Gruppenangebot unterbreiten wollen. Als ich die Gruppe vor 25 Jahren übernommen habe, waren ca. 35 Teilnehmer, jetzt sind davon kaum noch 10 Personen da. Diese Gruppe hat kaum jüngere Mitglieder dazubekommen. Wir haben auch keine besondere Werbung gemacht, weil es viel besser ist, wenn die Betroffenen in ihren Kirchengemeinden gut integriert sind, als in separate Veranstaltungen zu gehen. Da auch immer mehr Gemeindehäuser barrierefrei sind, kann man als Menschen mit Behinderung viel selbstverständlicher zu den Gemeindegruppen dazugehören.

Ende Februar/ Anfang März werde ich für voraussichtlich 3 Wochen

zur Rehabilitation nach Bad Schandau fahren und erhoffe mir dadurch eine stabilere Gesundheit.

Nun bin ich gespannt, was das Jahr 2017 mit allen neuen Ideen und Projekten, aber auch mit den ganzen neuen Gesetzlichkeiten im Bereich Pflegeversicherung und Bundesteilhabegesetz bringen wird.

**Herzlichen Dank Ihnen allen für praktische Mithilfe,
finanzielle Unterstützung und treues Gebet.**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2017 wünscht

Marlies Kunath
Behindertenberatung

**Redaktion und Layout:
Diakonisches Werk Dippoldiswalde e.V. - Behindertenberatung**

Frau Kunath
Sprechzeit: Donnerstag 9:00-13:00 und 13:30-17:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung auch zu Hausbesuchen
Alte Dresdner Str. 9
01744 Dippoldiswalde
Tel: 0 35 04 / 6 00 97-1
Fax: 0 35 04 / 6 00 97-3

E-Mail: behindertenberatung@diakonie-dippoldiswalde

Homepage: www.diakonie-dippoldiswalde.de

Bankverbindung : Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE71 3506 0190 1611 0300 17

BIC: GENO DED 1 DKD

Verwendungszweck: **Freundeskreis Behindertenberatung**

Freundesbrief **02/2016** der Behindertenberatung

„Ein Kind ist uns geboren...“ Er ist uns geschenkt, als wäre er unser Sohn...
Martin Luther



Diakonie Dippoldiswalde

